

STAATSTHEATER NÜRNBERG

Kontakt:

Pressestelle

Staatstheater Nürnberg

E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de

Tel.: +49 (0)911 66069-3509

PRESSEMITTEILUNG

2. Juli 2021

Premiere des dreiteiligen Ballettabends „Goecke/Godani/Montero“

Ab 10. Juli sind wieder die Arbeiten international gefragter Choreografen im Nürnberger Opernhaus zu erleben

Am Samstag, 10. Juli feiert der dreiteilige Ballettabend „Goecke/Godani/Montero“ auf der Opernhausbühne des Staatstheaters Nürnberg Premiere. Präsentiert werden ausgewählte Tanzstücke der international renommierten Choreografen Marco Goecke, Jacopo Godani und Goyo Montero. In Marco Goeckes „Woke up Blind“, das in Nürnberg seine Deutschland-Premiere feiert, verkörpern sieben Tänzerinnen und Tänzer emotionale Ausnahmezustände, kreierte zur enigmatischen Stimme von Jeff Buckley. Mit Jacopo Godani, der inzwischen selbst zu den international gefragtesten Starchoreografen zählt, ist erstmals eine zentrale Persönlichkeit aus dem Wirkungskreis von William Forsythe in Nürnberg zu erleben. Godanis „Metamorphers“, gestaltet zum „Streichquartett Nr. 4“ von Béla Bartók, beeindruckt durch das Spiel mit beständig wechselnden, fließenden Formationen. Goyo Monteros jüngste Choreografie „Blitiri“ komplettiert den kontrastreichen Abend: Eine Hommage an die pure Freude der Bewegung, angetrieben von einer Musikcollage aus Werken von Mozart, PJ Harvey, Bobby McFerrin sowie einer Neukomposition von Owen Belton. Als zusätzliches Online-Highlight wird Goyo Monteros Choreografie „Blitiri“ ab dem 25. Juli außerdem als Filmversion im Digitalen Fundus des Staatstheaters abrufbar sein.

In der von Goyo Montero konzipierten Reihe der Dreierabende ist es dem Ballettdirektor des Staatstheaters erneut gelungen, internationale Meister-Choreografen als Gäste nach Nürnberg zu verpflichten.

Marco Goecke zählt zu den Choreografen mit der persönlichsten Handschrift. Er übergibt dem Staatstheater Nürnberg Ballett nach „Thin Skin“ (Spielzeit 2019/20) nun „Woke up Blind“, das in Nürnberg seine Deutschland-Premiere feiert. Inspirieren ließ sich der preisgekrönte Choreograf von der amerikanischen Songwriter-Legende Jeff Buckley, dessen außergewöhnlicher Stimmumfang in Verbindung mit Goeckes hypersensiblen Tanzstil emotionale Ausnahmezustände erlebbar macht. „Es ist ein großer Wunsch, den Körper zu überwinden und das sichtbar zu machen, was uns im Inneren bewegt“, sagt Marco Goecke über seine Arbeit.

Erstmals präsentiert das Staatstheater Nürnberg Ballett mit Jacopo Godani eine Persönlichkeit, die seit über 20 Jahren die Tanzszene prägt. Godani beleuchtet seine 2016 entstandene Choreografie „Metamorphers“ neu. „Ich bin auf einer Art ‚Mission‘“, so Godani über sein Schaffen. „Ich möchte sichergehen, dass den

Künstler*innen, wenn sie aus der Arbeit herauskommen, die ich mit ihnen mache, etwas bleibt, so dass sie die Recherche an sich selbst weiterführen können.“

Goyo Monteros jüngste Choreografie „Blitiri“ ist entstanden zu einem Zeitpunkt, als – natürlich unter Schutzmaßnahmen – wieder mit Kontaktchoreografie gearbeitet werden durfte.

Hinter dem Titel der Neukreation verbirgt sich ein Begriff, der im Sprachgebrauch des Mittelalters geläufig war, und meint ein „Wort ohne Sinn“. Monteros neueste Choreografie ist eine Hommage an die pure Freude der Bewegung und zugleich eine Reflexion über Lust und Last der Existenz der Tänzer*innen. Mit spielfreudiger Raffinesse wird die Beziehung der Tänzer*innen zum Publikum vorgeführt und mit dessen Erwartungshaltungen gespielt.

„Blitiri“ hat einen außerordentlich starken Bezug zu seiner Musik: Owen Belton, Monteros langjähriger künstlerischer Partner, stellt dabei klangvolle Verbindungen zum Gesamtkonzept der Choreografie sowie eine musikalische Brücke zu den weiteren Musiktiteln her: Mozarts G-Dur-Variationen über „unser dummer pöbel meint“ in der genialen Interpretation des legendären Pianisten Friedrich Gulda, Bobby McFerrins Interpretation des Beatle-Songs „Blackbird“ sowie PJ Harveys intensive Punkrock-Ballade „Rid of Me“.

Zur Person:

Marco Goecke, Direktor des Staatsballett Hannover, wurde bereits mit den höchsten Auszeichnungen dekoriert; hinzu kommt eine Nominierung für den renommierten Prix Benois de la Danse 2021. Seine kontrovers diskutierten Werke sind eindringlich und magisch. Wenn Marco Goecke choreografiert, fliegen die Hände, zittern die Finger. In rasendem Tempo schwingen die Arme um Kopf und Körper – ungeordnet scheinbar, doch in Wirklichkeit streng in Form gesetzt.

Jacopo Godani: Das Werk des Direktors und Choreografen der Dresden Frankfurt Dance Company ist differenziert und bleibt dabei sehr körperlich und rau. Seine Ästhetik zeichnet sich aus durch harte Schnitte und virtuose Kontrastbildung zwischen „lebenden Bildern“ und blitzschneller Aktion.

Godani konzipiert mit seinem Team sämtliche Etappen eines Werks, von der Choreografie bis zu den Entwürfen für Räume, Objekte, Environments und den Details der Bühnenbilder. Er schreibt Texte und Konzeptionen, gestaltet Kostümentwürfe, plant und entwickelt den innovativen Einsatz von Licht, Video und Projektionen, kreiert oder bearbeitet Musik für einige seiner Stücke.

Ballettdirektor **Goyo Montero** ist seit 14 Jahren eine feste gefeierte Größe in Nürnberg und der Region, überregional wie auch international ein gefragter, zeitgenössischer Choreograf. Seine programmatischen Schwerpunkte für das Staatstheater Nürnberg Ballett liegen neben der eigenen choreografischen Handschrift auf der stetigen Erweiterung des Repertoires, das die verschiedenen Stile der Meisterchoreografen ebenso umfasst wie Neukreationen künftiger Starchoreografen.

Goecke/Godani/Montero

Choreografien von Marco Goecke („Woke up Blind“), Jacopo Godani („Metamorphers“) und Goyo Montero („Blitiri“)

Musik von Jeff Buckley; Bela Bartok; PJ Harvey, Bobby McFerrin, W.A. Mozart & Owen Belton (Neukomposition)

Premiere: Sa., 10. Juli 2021, 19.30 Uhr, Opernhaus

Choreografien: Marco Goecke; Jacopo Godani; Goyo Montero

Bühne & Kostüme: Marco Goecke; Jacopo Godani; Margaux Manns, Goyo Montero

Licht: Udo Haberland; Jacopo Godani; Tobias Krauß, Goyo Montero

Dramaturgie: Nadja Kadel; Lucie Machan

Mit:

Sarah-Lee Chapman, Kate Gee, Chisato Ide, Karen Mesquita, Ana Tavares, Stella Tozzi, Sofie Vervaecke;

Nicolás Alcázar, Oscar Alonso, Carlos Blanco, Andy Fernandez, Michael Garcia, Edward Nunes, Jaime Segura, Juliano Toscano, Victor Ketelslegers;

Staatstheater Nürnberg Ballett

Aufführungsdauer: ca. 115 Minuten, 2 Pausen

Informationen zu den Uraufführungen der Werke:

„Woke up Blind“ - Choreografie von Marco Goecke (DEA); UA: 04.02.2016, Nederlands Danse Theater 1 (NDT1), Den Haag

„Metamorphers“ - Choreografie von Jacopo Godani; UA: 16.11.2016, Dresden Frankfurt Dance Company, Frankfurt a. M.

„Blitiri“ - Uraufführung von Goyo Montero, Staatstheater Nürnberg; UA: 10.07.2021

Weitere Vorstellungen im Juli 2021:

Samstag, 13.07.2021, 20 Uhr, Freitag, 16.07.2021, 20 Uhr, Dienstag, 20.07.2021, 20 Uhr, Donnerstag, 22.07.2021, 20 Uhr und Sonntag, 25.07.2021, 19 Uhr

Tickets:

Tel.: 0180-1-344-276 (Festnetz 3,9 Ct./Min., Mobil bis zu 42 Ct./Min.) oder unter www.staatstheater-nuernberg.de

Presse-Bildmaterial zum Download:

<https://staatstheater-nuernberg.box.com/s/Oujxlobvx891q5l1l50ie1b7qso83qen>